

## XI.

### Rom und Carthago.

---

Wichtiger als die nie ruhenden Kämpfe mit den römischen Nachbarstaaten ist das gegenseitige Streben im Innern, der Patricier, die Leitung für sich zu behalten, der Plebejer, gleiche Rechte zu gewinnen. Die Härte der Aristokraten gegen die ihnen verschuldete Volksmasse veranlasste Auswanderung auf den heiligen Berg und das Zugeständniß der Volkstribunen (493), welche die Rechte des Volkes gegen harte Beschlüsse der Consuln und des Senats zu schützen, und die Volksversammlungen, welche nach den Tribus geordnet waren, nebst den Consuln allein zu berufen berechtigt waren. Vergebens trug der Patricier Coriolanus (490) darauf an, dem Volke diese Rechte in einer Tbeuerung gegen wohlfeiles Brod wieder abzuhandeln; er mußte seinen Plan mit dem Exil büßen. In ähnlichen Kämpfen gewannen die Plebejer immer mehr festen Boden. Zugleich fühlte man das Bedürfniß geschriebener Gesetze, und erst nach langem Widerstande der Patricier kam es zu einer Gesandtschaft nach Griechenland, namentlich nach Athen, und hierauf zur Abfassung der neuen Gesetze. Die Mäßigung der zuerst hiezu erwählten zehn Männer machte, daß man sie auch für das folgende Jahr (450) als oberste Regenten wählte. Allein nun gewann ein Patricier, Appius Claudius, aus einer erst nach Vertreibung der Könige eingewanderten Familie, die grundsätzlich von Geschlecht zu Geschlecht feindselig gegen die Freiheit der Plebejer beharrte, ein ungeredter, gewaltthätiger Mann, ein solches Uebergewicht über seine Collegen, daß ihre Herrschaft für Rom, insbesondere für die Plebejer die drückendste Tyrannei wurde, ohne auch nur durch kriegerischen Glanz nach Außen zu entschädigen. Des Appius Angriff auf die Freiheit und Keuschheit der Virginia, die, um in seine wollüstigen Arme geliefert zu werden, ihrer freien Geburt abgesprochen werden sollte, eine so gräßliche Gewaltthat, daß ihr Vater sie nur durch den Todesstoß vor dem Verlust der Ehre zu schützen wußte, stürzte in einem gewaltigen Aufstand, dessen Gerechtigkeit die edelsten der Patricier selbst erkannten, die Macht der zehn Männer (Decemviren), und 449 wurden die neuen Gesetze auf zwölf eberne Tafeln eingegraben, öffentlich aufgestellt. Gleiche Gesetze erforderten auch übrige Gleichheit. Noch standen Patricier und Plebejer wie zwei feindliche Kasten, zwischen denen keine gütliche Heirath statt findet, einander gegenüber, als 445 der